

Hoch lebe „la dolce vita fiorentina“!

Ein Erfahrungsbericht von Elisa Henschel

Florenz - was für eine wunderschöne Stadt! Wie froh du sein kannst, hier deine Erasmuszeit zu verbringen! Ich habe keinen Tag bereut und würde es immer wieder machen, auch wenn ich vor ein paar Hürden gestellt wurde.

VORBEREITUNGEN

Vor Abreise solltet ihr euch schon um Einiges gekümmert haben wie zum Beispiel „Was macht ihr mit eurer Wohnung in Würzburg? Wollt ihr ein Urlaubssemester machen oder normal weiterstudieren?“ Bei einem Urlaubssemester werden euch keinerlei Leistungen anerkannt, die ihr während eurer Zeit im Ausland ableistet, Famulaturen hingegen könnt ihr euch anrechnen lassen. Also informiert euch da einfach noch einmal selbst. Das Urlaubssemester kann man bis einen Monat nach Vorlesungsbeginn beantragen.

Das Learning Agreement: Eine für mich bei meinem Auslandsaufenthalt sehr schwierige Angelegenheit, weil es dabei einige Probleme gab. Ihr solltet euch rechtzeitig darum kümmern, auch wenn ihr noch auf Informationen aus Florenz wartet. Es braucht Zeit, sich einen Überblick über alle möglichen Kurse und Kombinationen zu verschaffen. Viele Infos über das florentinische Kursprogramm findet ihr hier: <http://www.medicina.unifi.it/vp-95-obiettivi-e-programmi.html> Wenn ihr euch ein bisschen durchklickt, findet ihr schon, was ihr sucht. Aber nicht verzagen bei diesem Learning Agreement. Es wird sich sobald ihr dann in Florenz im International Office sitzt eh wieder so viel ändern, dass ihr beim LA nicht schon vorher verzweifeln solltet. Ihr habt immer die Möglichkeit, es im Nachhinein noch zu verändern. Was ich sehr gut und zeitfüllend fand, waren die klinischen Praktika, die man dort ableisten kann (nicht zu verwechseln mit Famulaturen). Aber auch hier solltet ihr euch vorher informieren, ob diese in Deutschland anerkannt werden (Ortho fiel da bei mir raus.)

Zusätzlich muss man sich grundsätzlich beim Einwohnermeldeamt ins Ausland abmelden, wenn ihr für länger (die genaue Mindestabwesenheitszeit kenne ich nicht) nicht in Deutschland wohnt. Aber da solltet ihr euch ebenfalls noch einmal bei eurem Amt informieren. Die Abmeldung könnt ihr auch per Email mit Originalunterschrift an das Einwohnermeldeamt schicken.

So dann kann's ja losgehen. Sind eure Koffer schon gepackt? (Denkt auch daran, alle wichtigen Dokumente dabei zu haben, sprich Bestätigung des Erasmusaufenthaltes, Learning Agreement und alles was wichtig sein könnte.) Na dann ab ins wunderschöne Florenz!

DIE WOHNUNGSSUCHE

Ich hatte mich entschieden, ein ganzes Jahr in Florenz zu verbringen und hatte bereits von Deutschland aus versucht, eine nette WG mit möglichst vielen Italiener zu finden. Dazu hatte ich mich des Internets bedient. Es gibt ein paar Seiten, die für euch hilfreich sein könnten: easystanza.it, kijiji.it und subito.it. Es war leider dann doch nicht so einfach wie gedacht, von Deutschland aus eine Wohnung in Italien zu finden und nach einem Monat verzweifelter Suche, hatte ich mich dazu entschieden, die Suche Suchen sein zu lassen und mich einfach auf meine Zeit in Florenz zu freuen, ohne dass ich bereits eine Wohnung gefunden hatte. Ich buchte mir ein Zimmer in einem Hostel im Zentrum und startete meine Wohnungssuche dann von dort aus. Ich setzte mich also wieder vor den Rechner und suchte das Internet durch, dabei erzählte mir eine Mitstreiterin, ich solle einfach mal

auf Facebook gucken, denn da gibt es viele Gruppen zur Wohnungssuche. Und tatsächlich fand ich genau das, was ich gesucht hatte: eine coole italienische Wg mitten im Centro storico von Florenz. Daher empfehle ich euch: Wohnungssuche vor Ort ist die stressfreiere und entspanntere Art und Weise, eine schöne Bleibe für eure einmalige Erasmuserfahrung zu finden.

Coole Viertel sind: Centro, Santo Spirito, San Frediano, Oltrano, Statuto, wobei Statuto am dichtesten zur Uni ist und wahrscheinlich auch durchschnittlich am günstigsten. Für ein Zimmer im Centro zahlt ihr ab 350€, häufiger ab 400€ und dabei sind oft die Nebenkosten noch nicht enthalten. Mit ein wenig Geduld findet sich aber schon etwas Passendes. Ich hatte meine Zimmer nach drei Tagen gefunden und war mehr als zufrieden damit.

Codice fiscale

Um eine Wohnung mieten, einen Vertrag unterschreiben oder andere offizielle Dinge tun zu können, braucht ihr den Codice fiscale. Das ist eure Steuernummer/Sozialversicherungsnummer irgendwie alles in einem. Solltet ihr mal zum Arzt müssen, dann braucht ihr auch dort diesen Codice. Dafür müsst ihr zum Amt „agenzia delle entrate“ gehen (z.B. In Via nazionale/ Via Santa Caterina D’Alessandria 23) und diesen beantragen. Das kostet nichts und dauert in der Regel auch nicht allzu lange. Ihr braucht dafür lediglich euren Personalausweis und eine italienische Anschrift. Dafür füllt ihr ein Formular aus, das ihr an der Information bekommt.

STUDIUM IN FLORENZ

Immatrikulation

Jetzt seid ihr bereits in Florenz, habt eine Wohnung gefunden und schon ein paar nette Leute kennengelernt. Nun solltet ihr euch aufmachen nach Careggi, Largo di Brambilla 3, und sucht dann das NIC. Am besten fahrt ihr mit dem Bus 14 von der Piazza San Marco oder ihr kennt euch schon so gut aus und radelt mit dem Fahrrad dorthin. Ihr geht dann zum International Office und lasst euch dort immatrikulieren. Ihr bekommt dann die Bestätigung für den Start des Erasmus und euer wohlsehntes Libretto, euren italienischen Studentenausweis. Den braucht ihr für die Prüfungen und gebt ihn am Ende eures Aufenthaltes im selben Büro wieder ab. Zusätzlich wird bei eurem ersten Besuch einiges bezüglich eures Learning Agreements besprochen. Das Wichtige an diesem Besuch ist das Datum, das als Bestätigung auf dem Vordruck für das Würzburger International Office steht, denn genau 6 oder 10 Monate später endet euer Erasmusaufenthalt. Das ist wichtig zu wissen, weil ihr nach Ablauf der Zeit keine weiteren Prüfungen ablegen könnt. Allerdings ist es möglich, eine Verlängerung des Aufenthaltes zu beantragen. Hierfür müsst ihr euch lediglich die Unterschriften der Erasmusverantwortlichen aus Italien und Deutschland holen.

Der Einschreibeprozess ist nicht kompliziert. Die guten Frauen im Office in Careggi wissen ziemlich genau, was sie machen. Allerdings ist das Office nur Mo, Di und Do von 10-13:00 geöffnet und gerade am Anfang ist der Andrang dort sehr hoch, daher geht am besten gleich um 10:00 hin.

Der Stundenplan: Dies gestaltete sich für mich weniger einfach. Man kann schnell die Übersicht verlieren. Setzt euch einen Nachmittag am besten mal in die Bibliothek *Oblate* mit Blick auf die Cupola des Duomo und stellt euch euren Stundenplan zusammen. Die Aulen befinden sich eigentlich alle auf dem Gelände in Careggi. Hier findet ihr den Übersichtsplan vom Gelände (http://www.aou-careggi.toscana.it/internet/index.php?option=com_content&view=article&id=3074&Itemid=1036&lang=it)

Und falls ihr mal was nicht wisst, fragt einfach die anderen Studenten um euch herum, die können meistens weiterhelfen oder kennen jemanden, an den sie euch vermitteln können. So geht ihr garantiert nicht verloren.

Ich habe vor allem Vorlesungen besucht und klinische Praktika absolviert. Die Praktika differenzieren sich stark voneinander, sind aber auf alle Fälle eine gute Gelegenheit, ein italienisches Krankenhaus von innen zu sehen und andere Arbeitsweisen kennenzulernen. Außerdem könnt ihr so eure Sprachkenntnisse enorm verbessern. Alle Vorlesungen, Praktika und Prüfungen sind auf italienisch. Das ist am Anfang eine Herausforderung, aber mit der Zeit versteht man immer mehr, so dass man sogar Prüfungen auf Italienisch bewältigt.. Manche Professoren machen separate Erasmusprüfungen (z.B. in Rheumatologie) andere kann man direkt anschreiben und um einen Prüfungstermin bitten. Das Prüfungssystem funktioniert in Florenz anders: Die meisten Prüfungen müsst ihr mündlich ablegen. Außerdem gibt es unterschiedliche *appelli*, also Prüfungsdaten, die ihr euch frei wählen könnt. Hierfür müsst ihr euch einfach auf sol.unifi.it anmelden. Ein Tipp von mir: Meldet euch frühzeitig für einen *appello* an, damit ihr nicht stundenlang warten müsst, bis ihr dran seid. Das *vuoto* also eure Note wird euch normalerweise direkt mitgeteilt, wenn es sich um eine Einzelnote (z.B. Gyn) handelt. Wenn nicht, dann müsst ihr die Bewertung im *sol* akzeptieren, wenn ihr mit dieser einverstanden seid.

Solltet ihr einen Kurs doch nicht machen wollen, braucht ihr einfach die entsprechende Prüfung nicht absolvieren. Das Transcript of records, das am Ende eures Aufenthaltes an Frau Moll geschickt wird, enthält lediglich die Kurse, in denen ihr eine Prüfung abgelegt habt.

Besuchte Vorlesungen: Innere Medizin, Neurologie, Rheumatologie, Gynäkologie, Radiologie

Klinische Praktika: Urologie, Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie

Wie auch bei uns in Deutschland differenziert die Qualität und Intensität der Lehre auch in Florenz. Wenn ihr aber interessiert seid, dann traut euch die Ärzte und Professoren einfach anzusprechen und Fragen zu stellen. Die freuen sich immer, wenn jemand sein Interesse zeigt.

Für mich war das Urologiepraktikum am spannendsten und ich empfehle das auf alle Fälle weiter.

DIE ITALIENISCHE SPRACHE

Ich liebe es, Italienisch zu sprechen. Das ist es, was ich in Florenz so richtig gelernt habe. Ich habe versucht, möglichst viel mit Italienern zu machen, und habe einfach immer versucht, zu sprechen, auch wenn man natürlich Menschen aus allen Ländern kennenlernt und viel Englisch gesprochen wird. Natürlich ist das auch toll, denn so verbessert ihr gleichzeitig auch eure Englischkenntnisse. Viele meiner Freunde haben einen Sprachkurs beim universitären Sprachenzentrum gemacht und waren mehr oder weniger davon überzeugt. Wer sich dafür interessiert, sollte das auf alle Fälle von Beginn an machen, denn auch so lernt man wiederum Leute kennen.

Noch mehr Menschen könnt ihr über die diversen Erasmusgruppen, die ihr auf Facebook findet, kennenlernen. Diese organisieren auch Ausflüge in andere Städte und Partys. Ich persönlich hab mich dabei zurückgehalten und mir andere Beschäftigungen gesucht wie Sport, Tango und Unichor.

Aber euren Ideen sind dabei ja keine Grenzen gesetzt. Florenz bietet so viel Beschäftigung, dass man eigentlich gar keine Zeit findet, sich zu Hause auf die Couch zu legen.

MEINE TOP 5 IN FLORENZ AM TAG

1. Frühstückscappuccino im Garten vom *Sit'N'Breakfast* in Via San Gallo
2. Spaziergang durch die Straßen des Centro
3. Uno spritz im *amblé*
4. Pizza von *pizzagusto* auf der Piazza Santo Spirito
5. Sonnenuntergang über dem Arno und nächtliches Durchstreifen der Stadt mit all den schönen Lichtern, Restaurants und Bars.

MEINE TOP 5 FLORENZ BY NIGHT

1. Piazzale Michelangelo
2. *L'appartamento*
3. *Sabor cubana* (Donnerstags mit Livemusik)
4. Piazza Santo Spirito
5. *Un caffè* in Piazza della Santissima dell'Annunziata

SOMMER-HIGHLIGHTS

1. L'orticoltura im giardino dell'orticoltura
2. L'off bar
3. Santa Rosa
4. Spiagetta sull'Arno
5. L'utopico

A propos Fahrrad: Auf subito.it könnt ihr nach Fahrrädern suchen und vielleicht ist ja eins dabei, das euch gefällt. Auch auf facebook gibt es Gruppen, in denen Fahrräder zum Kauf angeboten werden. Seit neuestem gibt es jetzt auch mobike, also Stadträder, für deren Benutzung man nur die App braucht und schwuppdwupp losfahren kann.

MEIN PERSÖNLICHES FAZIT

Ich habe meine Erasmuszeit in Florenz in vollen Zügen genossen. Die Stadt und das Land sind der Wahnsinn und wenn man sich einfach treiben lässt und für alles offen ist, kann man dort eine wundervolle Zeit verbringen. Mein Ziel war es, Italienisch möglichst gut zu lernen und das denke ich, habe ich geschafft. Vor allem das Studieren in einer anderen Sprache war für mich am Anfang eine Herausforderung. Doch nach einem Jahr kann ich sagen, dass ich mich so gut integriert hatte und keinerlei Probleme mehr mit dem Verständnis der italienischen Sprache hatte und selbst Prüfungen sprachlich sehr gut gemeistert habe. Ich habe tolle Erfahrungen gemacht, viel über das Land und die Leute erfahren und mich selbst weiterentwickelt.

Am einfachsten war für mich die Integration in die italienische *dolce vita* und so konnte ich eine wirklich einmalige Erfahrung machen, denn das Leben bei uns in Deutschland und auch das Studieren sind sehr unterschiedlich. Wenn man sich darauf einlassen kann, erlebt man die Zeit seines Lebens. Allerdings war es nicht immer ganz so einfach mit dem Studieren, denn leider fühlte ich mich von den Regularien zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Leistungen stark eingeschränkt, so dass ich viele Kurse in Florenz nicht belegen konnte. Auch war die Bereitschaft einiger Verantwortlichen nicht sehr groß, so dass ich viele Emails schreiben musste und lange auf Antworten aus Deutschland wartete. Mich hat dieser große Organisationsaufwand einige Male viele Nerven gekostet, doch am Ende war dies alles fast vergessen angesichts meiner unvergesslich schönen Zeit in Florenz.